

ISchachtenwanderung im Nationalpark Bayerischer Wald

Buchenau – Kohlschachten – Latschensee – Hochschachten – Buchenau

Als Schachten werden die baumfreien Hochflächen auf den Bergkämmen des Bayerischen Waldes bezeichnet. Sie liegen zwischen 950 m und 1200 m hoch und reihen sich wie Perlen an einer Kette entlang der Grenze nach Tschechien. In früheren Jahren wurden diese gerodeten Urwälder als Weideflächen für die „Waldstiere“ genutzt. Das raue Klima ließ keinen lohnenden Anbau zu. Eine Schachtenwanderung ist ein Erlebnis, welches man sich nicht entgehen lassen sollte! Die vom Wind geformten Bäume, Baumriesen die ohne Rinde wie silberfarbene „Langusten“ im Seegrass liegen und dazu einladen, auf ihnen Brotzeit zu machen; noch lebende ausgehöhlte Bäume, in denen sich ein erwachsener Mensch verstecken kann. Spuren vom Wildschwein und Luchs fallen dem aufmerksamen Wanderer ins Auge. Sie werden Ihr Leben lang an diese eindrucksvolle Schachtenwanderung zurückdenken.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich im Nationalpark Bayerischer Wald befinden. Es gilt ein Wegegebot! Lieber Wanderer, bitte vergessen Sie nicht, dass Sie sich auf den Schachten in einem hochsensiblen Lebensraum befinden. Es ist die Aufgabe von uns allen, diese einzigartigen Naturdenkmäler zu schützen und für unsere Kinder zu erhalten.

Für diese Wanderung ist Rucksackverpflegung notwendig, da es ab Buchenau keine Einkehrmöglichkeit gibt.

Ausgangspunkt für diese Schachtenwanderung ist der kleine Ort Buchenau (Falkensteinbus Fa. Lambürger bis Buchenau). Die Ortschaft Buchenau am Pommerbach gelegen, war ab 1629 Standort einer Glashütte und noch heute verspürt man den Hauch der früheren Glashüttenherren von Buchenau. Zeuge dieser vergangenen Jahre ist das im Jahre 1856 erbaute Herrenschloss zu Buchenau, welches heute im Privatbesitz ist.

In der Ortsmitte von Buchenau (Wanderparkplatz), beginnt der Aufstieg entlang des Pommerbaches (Markierung Pestwurz) zum Lindberger Schachten. Weiter geht es zum Zwieselter Filz, Kohlschachten (Höhenlage 1160 m N.N.) Von hier haben Sie bei schönem Wetter eine herrliche Sicht in den „Zwieseler Winkel“.

A c h t u n g !! Die wie Blau- bzw. Schwarzbeeren aussehenden Früchte können die sogenannten Rauschbeeren sein, die Ihnen bei Genuss erhebliche gesundheitliche Probleme verursachen können.

Aus Sicherheitsgründen und auch um die hier sehr empfindliche Natur zu schonen, führt Sie ein im Jahre 1997 neu gebauter Knüppelweg zum Latschensee, dem größten Quellsee innerhalb dieses Hochmoores. Im Seewasser spiegeln sich die, durch das raue Klima, kleinwüchsigen Latschen wider. Hier in dieser unberührten Landschaft finden vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere den notwendigen Lebensraum.

Die dunklen, mit etwas Wasser gefüllten Löcher, die Sie auf Ihrer Wanderung durch das Hochmoor sehen, sind Dolinen. Hier entstehen neue Mooreseen.

Weiter geht's zum Hochschachten (Markierung Grünes Dreieck, E6) zur Alm und Verlorener Schachten. Ab hier beginnt der Abstieg zur Trinkwassertalsperre Frauenau (Markierung Borstgras). Entlang dem linken Seeufer zur Dammkrone. Wir überqueren die Dammkrone und folgen der Markierung Gläserner Steig in Richtung Buchenau. Sie haben den Ausgangspunkt erreicht.

Gehzeit ca. 5 - 6 Stunden. Streckenlänge ca. 20 km

Als Ergänzung zu dieser Wegbeschreibung empfehlen wir die Wanderkarte „Zwieseler Winkel“, erhältlich in der Touristinformation Lindberg und in den Tourist-Infostellen.